



Pfarrren Bergau · Breitenwaida · Göllersdorf · Großstelzendorf · Sonnberg

GÖLLERSBACHPFARREN

Pfarrbrief Sommer 2025



LOBE GOTT!



Lobe_Gott!

Liebe Christinnen und Christen in den Göllersbachpfarren!

Wann haben Sie eigentlich Gott das letzte Mal gelobt? Versuchen Sie es doch wieder einmal! Die Erfahrung zeigt: Gott loben macht glücklich! Die Bibel ist voller Lobpreis. Die bekanntesten Kirchenlieder fordern auf, Gott zu loben – „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Erde!“

Es gibt **ein Loben von oben nach unten**, wenn Lehrer oder Eltern loben. Darin steckt viel Beurteilung und Bewertung. Ich kenne einen Professor, der empört darauf reagierte, als ihn Studenten lobten. Er empfand das als unangemessen. Auch in der Personalführung wird viel über die Wirkung des Lobens nachgedacht.

Es gibt aber auch **ein Loben von unten nach oben** – das Lied der reinen Freude, des Staunens und der Bewunderung über die Größe des anderen. Es geschieht aus einer Haltung der Anerkennung, manchmal bricht das Lob ganz spontan aus dem Herzen heraus. In dieser Linie steht das Gotteslob.

Die bekannte Theologin Dorothee Sölle hat einen Text geschrieben: „Warum ich Gott so selten lobe.“ Einige Jahre später sagt sie: Jeden Tag drei Dinge zum Loben zu finden, ist eine Übung von hohem Gebrauchswert. Sie hat gemerkt: Loben tut gut.

Loben muss man auch üben! Erst die Übung macht den Meister, die Meisterin. Wie würde das Leben sich ändern, wenn wir Meister des Lobens wären. Viele gläubige Menschen wissen darum: Versuchen wir es doch!

Ein alter Priester, der sich aufs Sterben vorbereitete, und zeitlebens aus der Freude an Gott gelebt hat, hat an die Tür des Krankenzimmers einen Zettel gehängt:

„Vorzimmer zum Himmel!“ So eine Haltung kann wachsen, wenn Menschen nicht aufhören, Gott zu loben.

Gerade die Sommermonate, freie Zeit in der Natur, Begegnungen – und Gottesdienste auch im Freien, öffnen uns das Herz für das Loben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie entdecken, wie gut das Loben tut...

Ihr / Euer Pfarrer Michael

Dorothe Sölle hat Bedenken
gegen das Loben,
gibt es Grund zum Loben? –
versetzt uns das Loben nicht
in eine Scheinwelt?

„Warum ich Gott so selten lobe.
war der bund nicht zweiseitig
dass er etwas lobenswertes tut oder vorbeischiekt
und ich etwas zum loben entdecke
ein fabelhafter kontrakt:
er schiekt nichts – und ich sehe nichts.
er war schon immer stumm – und ich war schon immer blind.
das ist die melodie dieser welt ...“

Und einige Jahre später:



„Jetzt habe ich mir vorgenommen
jeden tag drei sachen zum loben zu finden ...
dies ist eine geistlich-politische übung
von hohem gebrauchswert
sie verbindet mich
mit den müttern und vätern des glaubens ...
sie lehren mich sehen
auszumachen was alles sehr gut ist.“

Neuer Papst Leo XIV.

Wieder haben die Kardinäle einen Amerikaner gewählt. Sein Name Leo XIV. erinnert an Papst Leo XIII., der besonders die soziale Mitverantwortung in der Welt betont hat. Leo XIV. will die Anliegen des verstorbenen Papstes weiterführen, wie den Gedanken der Synodalität und das Engagement für die Armen.

Sein erstes Wort als Papst war die Zusage des Friedens an alle Menschen – wie Jesus nach der Auferstehung. Den Journalisten legte er ans Herz: „Frieden beginnt bei jedem von uns: in der Art, wie wir die anderen sehen, wie wir ihnen zuhören und über sie sprechen. ... Wir müssen „Nein“ sagen zum Krieg der Worte und Bilder.“

Die drei letzten Päpste waren stark vom 2. Vatikanischen Konzil geprägt, setzten aber unterschiedliche Schwerpunkte: Etwas pointiert hat **Johannes Paul II.** gelehrt, **„was“ wir glauben, Benedikt XVI.** **„warum“ wir glauben, und Franziskus** **„wie“ wir glauben und glauben sollen.** Eine Erneuerung der Kirche gelingt „nicht in Abkapselung und Selbstbezogenheit“, sondern nur „im gemeinsamen Dienst an den Menschen und an dieser Welt“. Wir wünschen dem neuen Papst Gottes Segen und das Herz eines Löwen ...

Über das Loben

Wenn ein Mensch zum Glauben findet, wächst immer mehr das Herzensbedürfnis, Gott in allem zu loben, nicht nur dann, wenn alles passt. Bei den Juden besteht der „Kaddisch“, das Totengebet, aus einem einzigen Lob Gottes. Und Hiob betet angesichts der Katastrophen in seinem Leben: Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; der Name des Herrn sei gelobt! Nicht Gott hat das Lob des Menschen nötig, sondern das Lob ernährt und erhöht den Menschen – gerade das gemeinsame Lob. Augustinus sagt es so: „Den zu lieben, den wir loben, fördert uns. Wenn wir den Guten loben, werden wir selber besser. Lobe und preise also deinen Gott Tag für Tag!“ Wer sich nach der Ruhe und dem Frieden des Herzens sehnt, der wird anfangen, Gott zu loben.



Erziehung durch Lob – mit Maß und Ziel

Aus der Erfahrung
einer Lehrerin

Lob ist ein zentrales Mittel in der Erziehung und Bildung. Lob kann Motivation fördern, das Selbstwertgefühl stärken und erwünschtes Verhalten unterstützen. Besonders bei Kindern trägt es dazu bei, Selbstvertrauen aufzubauen und positive zwischenmenschliche Beziehungen zu fördern.

Trotz der vielen positiven Aspekte kann Lob in gewissen Situationen auch problematisch sein. Bei Kindern, die ständig gelobt werden, kann es passieren, dass sie ihr Verhalten von der äußeren Bestätigung abhängig machen – also ihr Verhalten von der Erwartung anderer abhängig machen. Studien zeigen auch, dass unpassendes Lob die Eigenmotivation verringern kann, wenn lediglich der Lernerfolg hervorgehoben wird, aber nicht der Lernprozess an sich. Gerade Kinder müssen vieles ausprobieren und verschiedenste Wege gehen, um zum gewünschten Erfolg zu gelangen – sei es als Kleinkind das Gehen Lernen, oder später das Lesen, das Rechnen usw... Für das spätere Leben ist es wichtig, dass die Kinder lernen, mit Misserfolgen umzugehen, sodass sie für das spätere Leben Resilienz entwickeln. So kann eine Alternative oder Ergänzung zum Lob auch die Ermutigung sein,

die das Kind in seinen Fähigkeiten und in seinem Selbstvertrauen bestärkt („Ich traue dir das zu!“). Genauso ist es wichtig, mit den Kindern Situationen gemeinsam zu reflektieren. Was ist gut gelungen? Was hat nicht funktioniert? Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Dies fördert die Eigenverantwortung und auch die Fähigkeit der Selbsteinschätzung.

Desiree Sigl-Lehner

Alltagswunder | Anlass, Gott zu loben?



Menschen erzählen von ihren kleinen Alltagswundern

– vielleicht fällt Ihnen auch etwas ein: Danke für alle Beiträge in die Alltagswunderboxen!

Wenn an stressigen Tagen Termine ausfallen, sodass es ruhiger wird ... ⚙ Die blühende Wiese vor meinem Fenster. ⚙ Die letzte Firmstunde über das Gebet – alle waren so interessiert, wunderbare Stimmung. ⚙ Als die kleine Tochter unserer Lehrerin bei einer Lern-Videokonferenz reinplatze und sie lächelte. ⚙ Ein Gespräch, wo wir einander tief verstanden haben. ⚙ Für mich: Einmal nicht sechs Stunden vor dem Computer zu sitzen. ⚙ Als ich im Winter die Knospe einer Rose sah. ⚙ Ich war mit einem Freund unterwegs, wir waren spät dran, der Bus war gerade beim Abfahren. Der Busfahrer hielt an und ließ uns einsteigen. ⚙ Wenn in schweren Gesprächen nach einem Stoßgebet plötzlich ein Einfall da ist. ⚙ Wenn der Lehrer einen kleinen Tipp gibt, und es gelingt. ⚙ Meine Freundin, Bücher und Musik. ⚙ Ein kleines Wunder ist für mich, das Lächeln eines Menschen; und wenn ich im Wald spazieren gehe, stehenbleibe und die Vögel zwitschern höre. ⚙ Wenn ich jemandem helfen kann, er glücklich ist und ich mich darüber freuen kann.

Mit allen Fasern meines Lebens will ich dich loben, lieber Gott;
denn alles, was mein Leben reich macht, trägt deinen Namen.
Mit allen Kräften meines Lebens will ich dir danken, lieber Gott;
und immer will ich daran denken, dass du mich reich beschenkst.



Nach Ps 103

Berichte aus den Pfarren

Pfarre Bergau | Vierte Starnacht



Am 9. und 10. Mai fand die 4. Starnacht in Bergau, veranstaltet von der Pfarre, in der Halle der Familie Baumgartner, statt. Gerda Havlik war gemeinsam mit Ursula Lembacher wieder die treibende Kraft und konnte viele Stars, Helferinnen und Helfer gewinnen. Es war ein gelungenes Fest, sensationell und manchmal berührend, welche Talente in unserer Pfarre vorhanden sind. Schön, dass Alt und Jung, von 5 bis 80 Jahren, kirchlich mehr oder weniger gebunden, auf der Bühne und in den vielen Diensten im Hintergrund zusammengewirkt haben! Ein besonderes Danke dem PGR, Hermi Scharinger und Christian Eder für die Moderation, und Robert Havlik für die musikalische Technik! 60 Stars, fast 600 Gäste, unterhaltsame kurzweilige Abende! Die Einnahmen gehen zugunsten der Pfarre Bergau und des Sonnendachs Hollabrunn.

Hier eine kleine Auswahl der Stars: Britney Spears, Wencke Myhre, Wackelkontakt, Dorf-kinder, Kerstin Ott, Wolfgang Petry, Falco, Naabtal Duo, Herbert Grönemeyer, Nena, Spice Girls, Bernhard Brink und Francine Jordi, Schlagerkids, Helene Fischer,...

Gitti Pfeifer

Pfarre Breitenwaida | Sanierungsarbeiten



Aufgrund von Frostschäden muss die Kirchenstiege in Breitenwaida erneuert und ersetzt werden. Wir ersuchen um Ihre Spende!

Pfarrhof Bergau und Breitenwaida

In den Pfarrhöfen von Bergau und Breitenwaida wurden auf den Decken Akustikpaneele angebracht! Danke an Leopold Ranger und Helferinnen.

Pfarre Göllersdorf | Fortsetzung der Renovierung



Seit Ende Februar steht nun das Gerüst beim Haupteingang unserer Kirche und es wird intensiv an der Restaurierung der Westfassade gearbeitet. Nach dem Sandstrahlen zeigen sich die starken Risse und Verwitterungen auf den drei großen Statuen: ca. 40 Vierungen (Steinergänzungen) müssen von den Steinmetzen und einem Bildhauer angebracht werden. Allein die Restaurierung des Heiligen Martin mit Pferd und Bettler wird ca € 12.000,- kosten.

Wir bitten daher weiterhin um Ihre Unterstützung.

Bitte merken Sie jetzt schon einen Termin vor: Beim **Erntedankfest** am **12. Oktober 2025** wollen wir mit unserem Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky den **Abschluss der Kirchenrenovierung** feiern.

Maria Mitterhauser

Pfarrre Sonnberg | 100 Jahre Lourdesgrotte im Wienerwald.



Der Tag der Weihe der Lourdesgrotte am 10. Mai 1925 war ein ganz besonderer. Von überall her strömten die Menschen zusammen und über 60.000 (!) nahmen an der erhebenden Feier teil. Kein geringerer als Altbundeskanzler Prälat Dr. Ignaz Seipel nahm die Weihe vor. Da der Platz vor der Grotte nur einen kleinen Teil der Andächtigen fassen konnte, ergoss sich der ungeheure Menschenstrom auf das umliegende hügelige Waldgelände und gemahnte unwillkürlich an die Bergpredigt Christi. Dr. Seipel sprach in seiner Predigt diesen überwältigenden Zauber an.

Es wurde in der Nähe eine alte Waldquelle gefunden, die heute noch reichlich ihr Wasser spendet. Bei der Einweihung wurde eine Flasche echtes Lourdeswasser in sie hineingegossen. Von den Wallfahrern wird dieses Wasser mit gläubigem Vertrauen als heilsames Brunnlein geschätzt.

Der Gründer dieser Wallfahrtsstätte war Caspar Hutter, der später als Pfarrer von 1933 bis 1949 segensreich in Sonnberg wirkte. Genau nach 100 Jahren, am Samstag, dem 10. Mai 2025, wurde ein großes Fest ausgerichtet und der Bischofsvikar von Wien P. Mag. Dariusz Schutzki CR feierte mit vielen Geistlichen und sehr vielen Wallfahrern dieses Jubiläum. Acht Tage später, am 17. Mai, gedachte auch die Pfarrre Sonnberg des Pfarrers Caspar Hutter und war mit einem Autobus in der Lourdesgrotte. Nach dem feierlichen Einzug wurde unter Trompetenklang ein Kranz an der Gedenktafel von Caspar Hutter niedergelegt und mit Kpl. Clement eine Heilige Messe gefeiert. Beim Heurigen Satzinger in Raschala klang die Wallfahrt gemütlich aus. In Sonnberg erinnern eine Gedenktafel in der Pfarrkirche und der Pfarrer-Hutter-Platz an diesen besonderen Geistlichen der Pfarrgeschichte.

Franz Amon

Serie:

Messe besser verstehen (4)



Mit dem Körper beten

Wir kommunizieren nicht nur mit Worten. Die Körpersprache verrät oft mehr als uns lieb ist. So gibt es auch im Gottesdienst und im Gebet eine Sprache des Körpers. Durch unsere Körperhaltung und unseren Leib bringen wir zum Ausdruck, wie wir da sind – lässig, respektvoll, gesammelt, verängstigt, froh,.... Und zugleich wirkt die Haltung zurück auf unsere Seele.

Vielleicht versuchen wir im Gottesdienst wieder bewusster zu stehen, sitzen, knien, gehen. Da ist schon das **Hereinkommen in die Kirche** – wir treten über die Schwelle, nehmen das Weihwasser, um das Herz zu reinigen und uns an die Würde der Gotteskindschaft zu erinnern. Wir richten uns auf Gott aus mit einem Kreuzzeichen – wir sind umhüllt vom dreifaltigen Gott. Wir richten uns auf Jesus aus, der im Tabernakel auf uns wartet. Wir grüßen mit der **Kniebeuge**, in der wir ihm unsere Ehrfurcht und Anerkennung zeigen.

Da ist das **Auf-Stehen**, mit dem wir Respekt zeigen, wenn jemand hereinkommt; das Stehen als Haltung dessen, der von Gott auf die Füße gestellt ist, der vor Gott da ist in seiner Würde – typisch für den Menschen ist der aufrechte Gang. Im Messbuch ist interessanterweise das Stehen die Grundhaltung während der Hl. Messe, die Haltung auch der Betenden.

Wer steht, kann sich auch anderen zuwenden, wer steht, kann sich in Bewegung setzen, der ist wach und bereit – im 2. Hochgebet heißt es: Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Da ist das **Sitzen** – eine entspanntere Haltung, typisch für das Hören und Nachsinnen. Man ruht in sich und kann gut präsent sein. Früher durften nur besondere Würdenträger sitzen, Bänke und Sitze kommen erst ziemlich spät in unsere Kirchen.

Da ist das **Knien** und die **Kniebeuge** – wer kniet, macht sich verletzlich und kann sich nicht wehren. Man kniet freiwillig vor jemandem, den man wertschätzt und zu dem man Vertrauen hat. Eine Haltung, in der wir uns klein machen in Anerkennung der Größe des anderen, eine Haltung der Ehrfurcht. Kann und soll ein moderner Mensch überhaupt knien? Widerspricht das nicht der Würde? Knien heißt anbeten, eine Haltung, die nur Gott gegenüber angemessen ist. Gerade in der Anbetung und der Erkenntnis Gottes besteht aber die Würde des Menschen. In der Benediktsregel kommt die Anbetung nur beim Ab-

schnitt über den Umgang mit den Gästen vor: „Allen Gästen begegne man bei der Begrüßung und beim Abschied in tiefer Demut: Man verneige sich, werfe sich ganz zu Boden, Christus wird in ihnen angebetet, der in Wahrheit aufgenommen wird.“

Auch die **Haltung der Hände** bringt viel zum Ausdruck: Sammlung, Konzentration, oder Lässigkeit oder Langeweile,... Das Falten der Hände vor der Brust nach oben angewinkelt zeigt gegen den Himmel. Im Mittelalter legten die Adeligen ihren Lehenseid mit gefalteten Händen in die Hände ihres Herren ab – wie heute noch beim Gehorsamsversprechen der Priester. Die nach oben offenen Hände sind Zeichen der Offenheit für Gott, des Gebens und Empfangens, die gekreuzten Arme vor der Brust Zeichen der inneren Sammlung, die erhobenen Hände zum Jubeln und Anbeten, die über etwas oder jemand gehaltenen Hände Zeichen der Bitte und des Segnens.



Wir beten nicht nur mit dem Kopf, sondern mit Leib und Seele, mit unseren Gliedmaßen, mit dem Herzen und nicht zuletzt mit dem Klang der Stimme.

Es tut gut, diese **Haltungen bewusst zu pflegen und zu kultivieren.**

PS: Schmunzeln könnte uns lassen, dass beim jüdischen Ostermahl, wenn alle um den Tisch herumsitzen, eine Passage vorkommt, wo alle lümmeln sollen. Lümmeln als Ausdruck der Freiheit – so kann man sich aufführen ...

Michael Wagner

Die goldene Regel

Bei der Vorbereitung zur langen Nacht der Kirchen anlässlich **80 Jahre Kriegsende am 8. Mai 1945** entdeckten wir in der Pfarrchronik von Göllersdorf folgenden Eintrag des Pfarrers: Die serbischen Kriegsgefangenen, die für die Bauern in Arbeit waren, kehren heim. Die serbischen Gefangenen waren brave, fleißige Arbeiter und wurden von den Bauern gut behandelt. Die Naziführer wollten freilich, man solle die Kriegsgefangenen als Feinde ansehen und sie nicht am Familientisch teilnehmen lassen. Niemand kümmerte sich um diese Nazilehren.

Ich hatte den Leuten gesagt: „**Behandelt sie so wie ihr in der gleichen Lage behandelt sein möchtet.**“ So kam durch die Kriegsgefangenen niemand zu schaden, im Gegenteil sie verteidigten ihre Brotgeber in harter Zeit.

Juni – September 2025	Bergau	Breitenwaida	Göllersdorf	Großsteizendorf	Sonnberg
Sa., 7.6.			18.30 VAM		
So., 8.6. Pfingstsonntag	8.30	8.30	9.45	8.30 Wogo	9.45 GebM
Mo., 9.6. Pfingstmontag	11.30 Pfarverbandsmesse in Oberhautzenthal				
Sa., 14.6.		19.00 Kleedorf	18.30 VAM		
So., 15.6. Dreifaltigkeits- sonntag	8.30 FamM	10.00 EK	9.45 Wogo	9.45 Eitzerthal FF-Fest	9.45 Wogo FF-Heuriger
Do., 19.6. Fronleichnam	8.45	8.15	10.00	7.30	10.00
Sa., 21.6.			18.30 VAM	18.00 F & F	
So., 22.6.	8.30 Wogo	8.30 GebM	9.45 15.00 Ehejubilmesse	8.30	9.45
Sa., 28.6.			18.30 VAM		
So., 29.6.	8.30	8.30 Wogo	9.45 Viendorf FF-Fest	8.30 Wogo	9.45 Wogo
Sa., 5.7.			18.30 VAM		
So., 6.7.	8.30 Wogo	8.30	9.45 GebM	8.30	9.45
Sa., 12.7.			18.30 VAM		
So., 13.7. .	8.30	8.30	9.45	8.30 Wogo	9.45 Dietersdorf FF-Fest
Sa., 19.7.			18.30 VAM		
So., 20.7.	8.30 Wogo	8.30 Wogo	9.45	8.30	9.45 Wogo
Sa., 26.7.			18.30 VAM		
So., 27.7.	8.30	8.30 Wogo	9.45 Wogo	8.30 Wogo	9.45

Juni – September 2025	Bergau	Breitenwaida	Göllersdorf	Großsteizendorf	Sonnberg
Sa., 2.8.			18.30 VAM		
So., 3.8.	8.30 Wogo	8.30 GebWogo	9.45	8.30	9.45 Wogo
Sa., 9.8.			18.30 VAM	18.00 F & F	
So., 10.8.	8.30	8.30	9.45	8.30	9.45
Fr., 15.8.	8.30	8.30	9.45 GebM Kräutersegnung	8.30 Kräutersegnung	9.45
Maria Himmelfahrt			18.30 VAM		
Sa., 16.8.					
So., 17.8.	9.45 Obergrub Hubertusmesse	8.30	9.45	8.30	9.45 Wogo
Sa., 23.8.			18.30 VAM		
So., 24.8.	8.30	11.00 Judas Thaddäus Kapelle	9.45 FF-Fest	8.30	9.30 Sportfest
Sa., 30.8.			18.30 VAM		
So., 31.8.	9.45 Kirtag	8.30	9.45	8.30 10.00 FamWogo	9.45
Sa., 6.9.			18.30 VAM		
So., 7.9.	8.30 Wogo	8.30	9.45	8.30	9.45
Sa., 13.9.			18.30 VAM		
So., 14.9.	8.30	14.00 Kleedorf Erntedank	9.45	8.30	9.45
Sa., 20.9.			18.30 VAM		
So., 21.9.	8.30	8.30	9.45	8.30 Wogo	9.45

EK = Erstkommunion
FamM = Familienmesse
FamWogo = Familienwortgottesfeier

F & F = Feuer und Flamme Messe
GebM = Geburtstagsmesse
GebWogo = Geburtstagswortgottesfeier

VAM = Vorabendmesse
Wogo = Wortgottesfeier

Besondere Gottesdienste

Vatertag in Sonnberg

Sonntag, 8. Juni 2025, 9.45 Uhr

Hl. Messe gestaltet von der Katholischen Männerbewegung, anschließend Agape

Frauengottesdienste in Göllersdorf

Dienstag, 17. Juni 2025, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Göllersdorf



Feuer & Flamme Messen

Wir feiern ein wenig anders als im normalen Gottesdienst – mit neuen Liedern und meditativen Elementen. Jeder ist herzlich willkommen!



Samstag, 21. Juni und 9. August 2025, jeweils um 18.00 Uhr, Pfarrkirche Großstelzendorf

Dankmesse für Ehejubilare

Sonntag, 22. Juni 2025, 15.00 Uhr | Pfarrkirche Göllersdorf

Wir halten dankbar Rückschau auf die gemeinsamen Ehejahre und erbitten Gottes Segen für den weiteren Lebensweg. Alle Ehepaare, die in unseren Pfarren wohnen und von denen wir wissen, dass sie heuer ihre Silber-, Rubin, Gold-, Diamant-, Eisen- oder Gnaden-Hochzeit feiern, laden wir persönlich zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst ein. Aber auch alle, von denen wir es nicht wissen, sind herzlich willkommen.



Dekanatsmännermesse im Feuerwehrhaus der Stadt Hollabrunn

Mittwoch, 25. Juni 2025, 18.00 Uhr

Anschließend Führung durch das Feuerwehrhaus.

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Göllersbachpfarren Bergau, Breitenwaida, Göllersdorf, Großstelzendorf und Sonnberg
DVR: 0029874(1085), (1061), (12295), (12298), (1084)

Medieninhaber und Herausgeber: Dr. Michael Wagner | 2013 Göllersdorf, Tel.: 02954/2045

Redaktion: Gerda Havlik

Lektorat: Mag. Werner Aschauer, Andrea Miedinger

Layout: Maria Schaittenberger

Grafik: Göllersbachpfarren, Hermi Scharinger, Norbert Lembacher



Fronleichnam – Jesus im Brot bei uns

Donnerstag, 19. Juni 2025

Zehn Tage nach Pfingsten feiern wir „Fron-leichnam“. Das Wort bedeutet Leib des Herrn (fron= Herr; Leichnam = Leib). Wir tragen Christus im Heiligen Brot durch die Ortschaft. Jesus ist für alle gekommen. Bei den Altären am Weg halten wir inne, der Segen mit der Monstranz in die vier Himmelsrichtungen soll alle erreichen. Kinder sind eingeladen, Blumen zu streuen – so entsteht ein Teppich für Jesus.

Bergau	8.45 Uhr	
Breitenwaida	8.15 Uhr	
Göllersdorf	10.00 Uhr	
Großstelzendorf	7.30 Uhr	(anschließend Agape)
Sonnberg	10.00 Uhr	

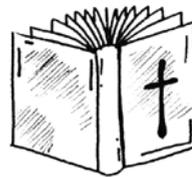


Auf Gott hören

Gemeinsam Bibel lesen | Bibel tut gut

Gespräch zur 2. Lesung des kommenden Sonntags

Göllersdorf | Mittwoch, 11. Juni 2025, 20.00 Uhr, Pfarrhof Göllersdorf



Bibelrunde

Sonnberg | Mittwoch nach der Abendmesse, 4. Juni 2025, 19.30 Uhr

Gebetsabende und Anbetung

Göllersdorf | jeden Freitag, jeweils 18.30 Uhr (außer Ende Juni und im Juli)

Liebling, in diesem Jahr können wir unsren urlaub doch auf den Bahamas machen. Tut mir leid Schatz, wir müssen an unsere Schulden denken. Aber das können wir doch auch auf den Bahamas.



Hallo du, du bist willkommen! Kirche für Kinder



Kinder entdecken Gott

– Treffpunkt Kinderkirche Breitenwaida

Für alle Kinder ab 3 Jahren, die sich gemeinsam mit Benjamin der Kirchenmaus auf eine Entdeckungsreise des Glaubens machen wollen.

Thema: Mit dir kann ich mutig sein“

Donnerstag, 29. Mai – Montag, 9. Juni 2025

Ort: Anfang und Ende bei der Pfarrkirche Breitenwaida

(Wegbeschreibung direkt bei der Kirche)

Täglich von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Breitenwaida

Zwei Dinge solltet ihr auf eure Entdeckungsreise mitnehmen:

- Ca. 1 – 2 Stunden Zeit und
- Handy mit QR-Code-Scanner

Auch Kinder, Eltern und Großeltern aus anderen Pfarren sind herzlich bei uns willkommen.

Rundweg im Freien

Letzte Station in der Kirche

(bis ca. 17.30 Uhr offen)

Grundkurs Ministranten

Samstag, 21. Juni 2025, 9.30 – 11.00 Uhr | Pfarrhof Göllersdorf

Alle (Erstkommunion-)Kinder sind herzlich zum Ministrieren eingeladen!

Gottesdienst aktiv mitgestalten, Gemeinschaft erleben, Mitverantwortung übernehmen, öffentlich auftreten lernen, Ratschen gehen ...

Vor der feierlichen Ministrantenaufnahme im November gibt es einen Grundkurs, damit die Minis ihren Dienst richtig und mit Herz tun können. Wer noch dazustoßen möchte, meldet sich in der eigenen Pfarre oder kommt zum Treffen.

Kindersommerwochen für die Pfarren

Kindersommerwoche Berggau, Breitenwaida, Großstelzendorf, Sonnberg

14. – 18. Juli 2025, Franzen

Anmeldeformulare liegen in den Pfarren auf!



Jungscharlager der Pfarre Göllersdorf

24. – 27. Juli 2025, Oberleis

Motto: Spiel und Spaß

Für alle Jungscharkinder der Pfarre Göllersdorf von der Erstkommunion bis zur Firmung.

Anmeldeformulare und mehr Informationen bei den Jungscharleiterinnen und bei Susi Raschbauer

Schultaschensegnung zu Schulbeginn

beim Familienwortgottesdienst

Sonntag, 31. August 2025, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Großstelzendorf

Ministrantenfest für alle Ministranten und Ministrantinnen

der Pfarrverbände Göllersbachpfarren

und Kleinmariadreibergen

Samstag, 13. September 2025, 14.00 – 17.00 Uhr

am Gelände des früheren Erzbischöflichen Seminars

Anreise wird noch organisiert!



Im Festkleid der Freude

Möge dann und wann deine Seele aufleuchten
im Festkleid der Freude.

Möge dann und wann deine Last leicht werden
und dein Schritt beschwingt wie im Tanz.

Möge dann und wann ein Lied aufsteigen
vom Grunde deines Herzens, das Leben zu grüßen
wie die Amsel am Morgen.

Möge dann und wann
der Himmel über deine Schwelle treten.

Antje Sabine Naegeli





Termine

Wallfahrt der Göllersbachpfarren nach Oberhautzenthal

Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt

Gemeinsam unterwegs | Pfingstmontag, 9. Juni 2025 | 11.30 Uhr (Hl. Messe)

Es besteht die Möglichkeit zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto teilzunehmen:

Treffpunkt beim Pfarrhof Göllersdorf: **Abmarsch: 8.30 Uhr; Abfahrt mit Fahrrad: 10.00 Uhr**

Auto- oder Radfahrgemeinschaften in den einzelnen Pfarren.

Im Anschluss an die Hl. Messe organisiert die Pfarre Oberhautzenthal einen Mittagstisch.

Anmeldung zur besseren Planung erbeten per Telefon oder E-Mail in der Pfarrkanzlei

Fragen an Hermi Scharinger (0676/898 810 06) oder

Maria Mitterhauser (0676/353 62 94)

Anmeldung bis 5. Juni 2025!

Fußwallfahrt nach Mariazell

Dienstag, 1. Juli bis Samstag, 5. Juli 2025



Fünf bzw. drei oder auch nur einen Tag zu Fuß nach Mariazell pilgern.

Am Samstag kann man auch mit dem Bus direkt nach Mariazell fahren.

Die gemeinsame Abschlussmesse feiern wir um 17.00 Uhr in der Michaelskapelle.

Info- und Anmeldeblätter liegen in den Pfarrkirchen auf!

Blumen- und Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt

Vor bzw. im Anschluss an die Hl. Messen werden von den Frauen Kräutersträußchen verteilt.

Freitag, 15. August 2025

8.30 Uhr | Großstelzendorf

9.45 Uhr | Göllersdorf, anschließend Pfarrkaffee

In deiner Nähe, Gott,
erwacht auch in der Nacht
die Hoffnung neu in mir,
und das Licht wird geboren.

Paul Weismantel

Erntedankfeste



Bergau	Sonntag, 5. Oktober 2025	8.30 Uhr
Breitenwaida (Kapelle Kleedorf)	Sonntag, 14. September 2025	14.00 Uhr
Göllersdorf	Sonntag, 12. Oktober 2025	9.45 Uhr
Großstelzendorf	Sonntag, 5. Oktober 2025	9.45 Uhr
Sonnberg	Sonntag, 28. September 2025	9.45 Uhr

Sonnberger Pfarrwallfahrt 2025

Nach etlichen Pfarrwallfahrten in den Süden Niederösterreichs ist das Ziel der heurigen Pfarrwallfahrt das Waldviertel mit der Bezirkshauptstadt Waidhofen an der Thaya. Geplant ist Samstag, der 6. September 2025. Das genaue Programm wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Exkursion

Auf den Spuren von Johann Lucas von Hildebrandt in Göllersdorf und Großstelzendorf

Der bedeutende Barock-Baumeister Johann Lucas von Hildebrandt hat unser Pfarrgebiet mit vielen Bauten geprägt. Am **Sonntag, 21. September 2025**, 13.30 – 17.00 Uhr werden wir folgende Hildebrandtbauten besichtigen – **unter kundiger Führung von Dr. Werner Lamm aus Hollabrunn.**

Geplant sind: Nepomuk-Kapelle in Schönborn, Nepomuksäule am Wehrgraben, Pfarrkirche Göllersdorf, Mariensäule in Göllersdorf, Lorettokirche und Pfarrkirche Großstelzendorf. Abfahrt um 13.30 Uhr bei der Pfarrkirche Göllersdorf (Fahrgemeinschaft mit Privatautos) Anmeldung bei Gitti Pfeifer, 0699/107 23 426 (Bei extremem Schlechtwetter muss die Exkursion abgesagt werden.)

„Ich bin dir näher, als du glaubst!“ – Gott

Flohmarkt im Lorettoaal Göllersdorf

zugunsten der Kirchenrenovierung

Gläser, Geschirr und sonstige Sachen, die anderen noch Freude machen. Alles Brauchbare außer Kleidung, dieses oder jenes – vielleicht ein Kohlenkübel – wäre nicht übel.

Annahme:

Freitag, 22. August 2025 von 16.00 – 19.00 Uhr und

Samstag, 23. August 2025 von 9.00 – 12.00 Uhr

Verkauf:

Samstag, 6. und Sonntag, 7. September 2025 und

Sonntag, 14. September 2025, jeweils 10.00 – 15.00 Uhr

Fragen an: Gitti Pfeifer: 0699/107 23 426; Maria Mitterhauser: 0676/35 36 294



Konzert

Dieci Corde

Donnerstag, 19. Juni 2025, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Breitenwaida

anschl. Agape

Moritz Weinberger | Violine

Elena Kostka | Gitarre

Werke von F. Gragnani, J. Küffner u.a.

Freie Spenden erbeten!



SPIELE-Nachmittag für ALT UND JUNG

Mittwoch, 24. September 2025, 14.30 – 16.30 Uhr, Pfarrhof Göllersdorf

Peter heult am Morgen los: „Ich gehe nicht in die Schule! Immer wenn die Lehrer nicht mehr weiterwissen, fragen sie mich!“



Diamantenes Priesterjubiläum | Priesterweihe 29. Juni 1965

Pfarrer Johannes Grill

Pfarrer Grill wirkte von 1968 bis 1971 in Göllersdorf als Kaplan. Als Pfarrer begann er 1971 in Breitenwaida, 1973 kam Bergau dazu und 1982 Sonnberg. 1986 wechselte Pfarrer Johannes Grill nach Retz. Bis heute sind ihm viele Menschen noch verbunden. Wir wünschen Gottes Segen für viele Jahre. In **Kirchberg/Wechsel** gibt es einen **Festgottesdienst am 27. Juli 2025, 10.00 Uhr.**

Hofrat Dr. Ernst Bezemek verstorben

Tief betroffen haben wir erfahren, dass unser lieber Freund Hofrat Dr. Bezemek verstorben ist. Er verband fundierte Kenntnisse und außerordentliche Bescheidenheit. Die Pfarre Breitenwaida verdankt ihm das Buch zum 200. Jubiläum der Pfarrkirche. Er gewann dafür ausgewiesene Fachleute in seiner bemerkenswerten Fähigkeit, Menschen zusammen zu bringen. Danke lieber Ernst! Du wirst fehlen. RIP

Christine Stockhammer

Gruß unseres Diakons aus seiner Rekonvaleszenz

In schlaflosen Spitalsnächten habe ich in Gedanken Bilder entwickelt, wie das wieder sein wird, wenn ich wieder auf den Füßen bin. Ich habe mir vorgestellt, am Altar Ihrer Kirche zu stehen und auf Augenhöhe mit Ihnen Begegnung zu feiern, Menschen Danke zu sagen für das, was sie über Monate für mich geleistet haben im Gebet, Mutmachen, im Dasein in einer beschwerlichen Zeit...

Diese Zeilen eilen dieser ersehnten Begegnung mit Ihnen voraus. Mit Gottes Hilfe und nach medizinischer Voraussicht steht in absehbarer Zeit unserem Wiedersehen nicht mehr viel im Wege. Sie haben mir alle sehr gefehlt, viele haben mich erleben lassen, welche „Lichtmenschen“ sie verkörpern, erhebend für mich wird unser Wiedersehen...

Nehmen sie meine vorauseilenden Grüße aufs Herzlichste entgegen!

Herby Köllner



Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei in Göllersdorf

Im **Sommer** nur Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr

☎ 02954/2045 | ✉ pfarrverband.goellersbach@katholischekirche.at

www.goellersbachpfarren.at

www.facebook.com/goellersbachpfarren

Sollten Sie in der Kanzlei niemanden erreichen, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Michael Wagner, Pfarrer	0664/535 57 07
Dr. Clement Zohagnan, Kaplan	0664/794 77 93
Herbert Köllner, Diakon	0676/362 88 79
Mag. Darko Trabauer, Past. Ass.	0664/621 68 51
Andrea Miedinger, Pfarrsekretärin	0664/750 83 158

Für eine Beichte oder eine Aussprache mit einem Priester können Sie gerne mit Pfarrer oder Kaplan telefonisch Kontakt aufnehmen.

Irischer Segenswunsch:

**Mögest du immer einen Blick
für das Sonnenlicht haben,
das sich in deinen Fenstern spiegelt,
und nicht für den Staub,
der auf den Scheiben liegt!**



Das wünschen Ihnen für einen schönen Sommer

Michael Wagner

Clement Zohagnan

Herbert Köllner

Darko Trabauer

Andrea Miedinger